

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

**Zollstocker Weg entlang des Kalscheurer Weihers
hier: Teilentsiegelung und teilweise Einbau einer wassergebundenen Wegedecke**

Beschlussorgan

Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	14.12.2020

Beschluss:

Die Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen) stimmt der Entsiegelung (Entfernung der gesamten Asphaltdecke und Herstellung eines schmaleren Weges in wassergebundener Wegedecke) des Zollstocker Weges entlang des Kalscheurer Weihers zu und beauftragt die Verwaltung mit der sofortigen Umsetzung der Maßnahme.

Alternative:

Die Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen) stimmt der Entsiegelung (Entfernung der gesamten Asphaltdecke und Herstellung eines schmaleren Weges in wassergebundener Wegedecke) des Zollstocker Weges nicht zu.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

Nein

Auswirkungen auf den Klimaschutz

Nein

Ja, positiv (Erläuterung siehe Begründung)

Ja, negativ (Erläuterung siehe Begründung)

Begründung:

Der Zollstocker Weg war zuletzt Gegenstand der Sitzung der Bezirksvertretung Rodenkirchen am 22.01.2018:

Top 9.1.3: Zollstocker Weg entlang des Kalscheurer Weihers
hier: ganzjährige Sperrung
4022/2017

Anlass dieser Beschlussvorlage war schwerpunktmäßig die Krötenwanderung im Bereich des Zollstocker Weges.

In der Vorlage wurde dargestellt, dass der nördliche Bereich des Zollstocker Weges bis zur A 4 zwischen dem Kalscheurer Weiher und einem westlich der Straße Richtung Am Eifeltor gelegenen Gehölzstreifen verläuft. Während der Gehölzstreifen vielen Erdkröten als Lebensraum dient, stellt der Kalscheurer Weiher ein wichtiges Laichgewässer für diese Amphibien dar.

In Abhängigkeit von der Witterung wandert ein Großteil der fortpflanzungsbereiten Individuen ab einer Temperatur von ca. 5 °C in der Zeit von Mitte Februar bis Ende April zu dem Laichgewässer. Hunderte Erdkröten müssen den Zollstocker Weg überqueren und halten sich dabei auch länger auf dem oftmals feuchten und vom Tage noch warmen Asphalt auf.

Der Zollstocker Weg diene derzeit als Zufahrt zu den Kleingartenvereinen Köln Höningen, Schiffhof, Neuenhof und Steinhügel und wurde demzufolge tagsüber mit einer nicht unerheblichen Anzahl von Kraftfahrzeugen frequentiert.

Der Zollstocker Weg wurde allerdings auch nachts stark befahren, da sich in diesem Bereich ein Straßenstrich etabliert hatte.

Als Folge des nicht unerheblichen PKW-Verkehrs am Tag und in der Nacht wurden während des Zeitraums der Wanderung alljährlich hunderte von Tieren getötet.

Auftrag der Bezirksvertretung Rodenkirchen und des zuständigen Ratsausschusses

Die zuständige Bezirksvertretung Rodenkirchen und auch der beratende Ratsausschuss Umwelt und Grün hatten auf diese Problematik hingewiesen und beschlossen, Maßnahmen zum Schutz der Erdkröten einzuleiten.

Konkret wurde gefordert, eine alternative Zuwegung zu den Kleingartenanlagen einzurichten, z.B. über die Straße Am Eifeltor. Zudem sollte geprüft werden, wie die Zuwegung über den Zollstocker Weg wirksam unterbunden werden kann.

Lösung der Problematik: Zufahrt über die Jägerstraße

Im Verlauf des Jahres 2017 konnte eine dauerhafte Lösung realisiert werden, die bei den beteiligten Kleingärtnern, Anwohnern und Naturschützern nahezu uneingeschränkt sehr positiv aufgenommen wurde: Die seit Jahren nicht mehr genutzte Jägerstraße, die man in Höningen von der Brühler Landstraße aus erreicht und die entlang des Böschungsfußes der Autobahn A4 direkt zu den Kleingartenanlagen führt, wurde im Herbst 2017 ertüchtigt und steht seitdem als Zuwegung zur Verfügung.

Sperrung und Entsiegelung des Zollstocker Weges

Im Gegenzug schlug die Verwaltung der Bezirksvertretung Rodenkirchen in der Vorlage 4022/2017 vor, den Zollstocker Weg nördlich und südlich des Kalscheurer Weihers ganzjährig zu sperren. Die entsprechenden Schranken waren bereits installiert und mussten nur noch geschlossen werden. Seitens der Verwaltung wurde darüber hinaus erwogen, den Zollstocker Weg in diesem Bereich mittelfristig zu entsiegeln.

Für diese ganzjährige Sperrung und Entsiegelung sprachen und sprechen nach wie vor mehrere schwerwiegende Gründe:

1. Temporäre Sperrungen von Bereichen, die der Amphibienwanderung dienen, sind immer nur Notlösungen, denn durch diese temporären Sperrungen nach dem Winter kann Schaden für die lokalen Populationen nur für die Wanderung vom Lebensraum zum Laichhabitat abgewendet werden. Für den Rückweg vom Laichhabitat zum Lebensraum stellt sich dies anders dar, da die Rückwanderung der Alttiere und die erste Wanderung der Jungkröten zeitlich nicht in dem Maße eingegrenzt werden können wie im Frühjahr. Diese Wanderungsbewegungen finden über einen schwer einzugrenzenden und weitaus längeren Zeitraum statt.
2. Der Bereich des Kalscheurer Weihers wurde und wird seitens der Kölner Bürger sehr intensiv für die Naherholung genutzt. Der Autoverkehr stand dieser Nutzung entgegen und konnte angesichts der ertüchtigten Jägerstraße problemlos unterbunden werden.
3. Der Zollstocker Weg wurde nach Einbruch der Dunkelheit stark frequentiert, da sich hier ein Straßenstrich etabliert hatte. Neben der starken Nutzung mit Kraftfahrzeugen und der daraus resultierenden Tötung der Erdkröten kam es hierdurch zu weiteren unerwünschten Begleitproblemen. Daher wurde seitens der betroffenen Kleingärtner der nachdrückliche Wunsch geäußert, diesem Problem entgegenzutreten. Mit der temporären Sperrung scheint sich der Straßenstrich inzwischen in andere Bereiche verlagert zu haben.
4. Eine temporäre Sperrung bedeutet im Vergleich zu einer permanenten Sperrung einen immer wiederkehrenden Aufwand bei der Bedienung und Wartung der Schranken.
5. Die Entsiegelung des Zollstocker Weges würde einer erheblichen Aufwertung dieses Landschaftsraums für die Naherholung dienen.

Beschluss der Bezirksvertretung Rodenkirchen am 22.01.2018

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen stimmte der ganzjährigen Sperrung des Zollstocker Weges entlang des Kalscheurer Weihers zu und beauftragte die Verwaltung mit der sofortigen Umsetzung dieser Maßnahme.

Die Entsiegelung des Zollstocker Weges sollte in einer gesonderten Beschlussfassung der Bezirksvertretung Rodenkirchen beschlossen werden.

Aktuelle Situation im Jahr 2020

Die Sperrung des Zollstocker Weges führte anfangs zu einigen Beschwerden aus der dort ansässigen Gastronomie. Darüber hinaus mussten in den ersten Monaten immer wieder zerstörte Schlösser ersetzt werden.

Zwischenzeitlich hat sich die Situation offensichtlich entspannt. Es liegen keine Beschwerden mehr vor, die jetzt als Absperrung dienenden Poller werden nicht mehr gewaltsam entfernt und das Gebiet hat sich zu einem intensiv genutzten Freizeitbereich entwickelt.

Vor diesem Hintergrund bietet es sich an, jetzt mit dem Projekt Entsiegelung des Zollstocker Weges entlang des Kalscheurer Weihers zu beginnen.

Der Zollstocker Weg hat im Bereich zwischen den Pollern etwa eine Breite von 6 m und etwa eine Länge von 430 m. In diesem Abschnitt soll die gesamte Asphaltdecke entfernt werden. Anschließend soll an gleicher Stelle in einer Breite von 3 m ein Weg in wassergebundener Wegedecke hergestellt werden. Für die Freizeitnutzung steht damit weiterhin ein Weg zu Verfügung, der zudem im Bedarfsfall auch als Rettungsweg genutzt werden kann.

Durch die Entsiegelung ergeben sich kleinklimatische Verbesserungen und somit positive Auswirkungen auf den Klimaschutz.

Nach einer ersten groben Kostenschätzung belaufen sich die Kosten auf ca. 110.000 € brutto. Die Finanzierung erfolgt aus zweckgebundenen Ersatzgeldern für die Umsetzung von Ausgleichs- bzw. Ersatzmaßnahmen.

Anlagen